Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Frau Gwillmann gab in Solopartien einen Beweis ihres hohen musikalischen Könnens. Welcher Beliebtheit sich Herr Oberkantor Gwillmann in Linz erfreute und wieviele Freunde er sich erworben hatte, bewies der volle Redoutensaal.

Vortrag Strücker Dienstag den 11.Juni 1935.

"Die allgemeinen Zionisten wissen nicht was sie wollen! In jeder Gasse versteht man was anderes darunter.-Der eine sagt so, der andere so -sie sind reif zum verschwinden". Das sind Sätze aus der Rede Strickers. Ob das Kritisieren ihm noch was nützen wird? Vielleicht wenn er die Majorität am nächsten Zionistenkongress erobert!

Vortrag Dr.Wolfgang v.Weisl am Mittwoch den 12.Juni 1935.

Der gewaltige Impuls, der den Worten des Redners entströmte, machte auf das erschienene Puplikum sichtbaren Eindruck. Seine tempramentvollen und geistreichen Ausführungen fanden allgemeinen Beifall. Anschliessend sprach die Gattin des Redners Frau Noemi v.Weisl über die Aufgaben der jüd. Frau und Gründung einer Ortsgruppen der Weref (Weltverband rev.Frauen).Bei dieser Gelegenheit ein Wort an gewisse Damen der Wizo und sonstige Verkünder des Boykotts dieses Abends.Schade um die vielen Telefon-Anrufe, die erfolgten um die Juden von Linz von unseren Veranstaltungen abzuhalten.Die Mühe war vergebens. Es gibt Gott sei Dank noch Juden in Linz, die eine eigene Meinung besitzen und sich nicht eine einreden lassen.

Weref-Gründung.

Die Gründung einer Weref Ortsgruppe ist in die Wege geleitet.Frau Dr.Weisl hat sich bereit erklärt alle 8 Wochen einmal von Wien nach Linz zu kommen. Weitere Mitteilungen folgen.

Heldengedenkfeier des B.I.F.

Der Abend war unter Ernst Ungers Führung einer der schönsten und ergreifensten Veranstaltungen, die der Bund je gab.Ein zahlreiches Puplikum hat sich eingefunden.

Der Bund ist ja unpolitisch.Warum machen dan gewisse Herren für ihre Sache Propaganda? Auch wenn es der " Vize" der Gemeinde ist, darf das nicht zugelassen werden.Gott behüte,wenn ein Revisionist dort Dinar verkauft hätte.

6. Keren Tel Hay Ausweis. Oscar Pollak S 6.--, Emil Fränkel S 5.--,Emil Zimmermann S 5.--.

Was die anderen verschweigen.(Aus dem Judenstaat)

Herr Ben Gurion der sich zu Propagandazwecken nach Amerika begeben hat,ist in New York sehr kühl aufgenommen worden.An sich ist das keine Sache über die man sich in der wirklich zion.Welt zu wundern braucht,denn sozialistische Propagandisten, die die zum Ueberdruss immer wieder heruntergeleierten und höchstens mit einem neuen Mäntelchen versehenen Phrasen wiedereinmal verlieren, können ja in einem zion.Milieu,in dem man etwas über die Lösung der Judenfrage, aber nicht Märchen über die soz.Beglückung der proletarischen Massen hören will, nicht mit überschäumender Begeisterung aufgenommen werden. Aber wenn hier doch über diese Sache geschrieben wird, so geschieht dies deswegen, weil sich dieselben Organe, die immer sogerne feststellen -auch wenn das nicht den Tatsachen entspricht - das zum Beispiel irgend eine Tournee eines Ihnen nicht genehmen zion.Führers nicht von Erfolg begleitet war - sich über diese Tatsache gänzlich gründlich ausschweigen. Der Vortrag Ben Gurions in New York bot das übliche Bild solcher Veranstaltungen.Es war ein grosser Saal, es gab zwar billige Eintrittskarten, es gab sogar eine grosse Zahl von Gratiseintrittskarten, aber nur wenige Besucher und hunderte leerer Sitzplätze. Eine blau-weisse Fahne hätte man auch nicht mit den besten Feldstecher - nicht einmal wenn er deutscher Provenienz gewesen wäre und seine Auswanderung aus Deutschland, dem "edlen Transfergeschäft" zu verdanken wäre - im Saale entdecken können.Dagegen hätte nicht einmal der sozioalistische Fanatiker über Mangel an roten Fahnen klagen können.Es war also ein ausgesprochen "zionistisches Bild" - ganz nach den Auffassungen über Zionismus, die das Ursprungzeugnis des Prager Zionisten Kongresses tragen.

Schicket Euere Kinder in den grössten jüdischen Jugendbund Brith Trumpeldor!

S p e n d e t f ü r d e n T e l H a y F o n d !

Eigentümer und Herausgeber:Verein der Zion.Rev.,Linz,Landstr.68 im Selbstverlag.
Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Hartmann,Linz,Landstr.68